

Die Amtseinführung von Donald Trump, *sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser*, ist nicht nur mit viel Pomp und Prunk, sondern sicher auch mit der höchsten Milliardärs-Dichte der Welt gestartet. In 'Bi' werden wir dennoch nicht zu 'Bunte' oder 'Gala', sondern bleiben auch heute bei den von namhaften Branchenvertretern formulierten Problemen und Aussichten in 2025 für Ihre Institute. Los geht es mit einem Ärgernis, dem Girokontenvergleichsportal, das – nach Check24 und der Stiftung Warentest – nunmehr von der BaFin betrieben wird:

BaFin startet Kontenvergleich

Am 15. Januar hat die BaFin eine neue Vergleichswebsite für Giro- und Basiskonten (kontenvergleich.bafin.de) gestartet. Darauf können 6.900 unterschiedliche Kontenmodelle von rund 1.100 Anbietern miteinander verglichen werden. Die Website beinhaltet Informationen wie monatliche Gebühren, Preise für Debit- und Kreditkarten sowie Haben- und Überziehungszinssätze. Gesetzliche Grundlage des BaFin-Kontenvergleichs ist die **EU-Zahlungskontenrichtlinie**. Sie schreibt u. a. vor, dass jeder EU-Mitgliedstaat für Verbraucher einen entgeltfreien Zugang zu einer privat oder staatlich betriebenen Vergleichswebsite für Zahlungskonten sicherstellen muss. Der deutsche Gesetzgeber hat im **Zahlungskontengesetz (ZKG)** die BaFin mit diesem Projekt beauftragt. Federführend waren dabei die **Bundesministerien für Finanzen (BMF)** sowie für **Umwelt und Verbraucherschutz (BMUV)**. Kein Wunder, dass sie die Einführung feiern. *„Der Start der durch die Bundesregierung beauftragten Kontovergleichswebseite der BaFin ist eine gute Nachricht für alle Verbraucherinnen und Verbraucher. Die Webseite zeigt übersichtlich, neutral und kostenfrei die Gebühren und Leistungen aller Kontenmodelle für Privatpersonen in Deutschland und schafft damit Transparenz auf dem Girokontenmarkt. Verbraucherinnen und Verbraucher bekommen einen Überblick über die Marktangebote und können somit im Sinne eines umfassenden finanziellen Verbraucherschutzes aufgeklärt das für sie passende Konto auswählen“*, so **Bundesfinanzminister Dr. Jörg Kukies**. Und **Bundesumwelt- und Verbraucherschutzministerin Steffi Lemke** ergänzt: *„Wer ein neues Girokonto sucht, hat es künftig leichter: Die neue Webseite bietet einen flächendeckenden Überblick und Vergleich über Kosten und Leistungen der Zahlungskontenmodelle in Deutschland.“* Für den Aufbau und den Betrieb des BaFin-Kontenvergleichs werden jedoch kosten- und bürokratieerhöhend die Zahlungsdienstleister wie Banken und Sparkassen, Neo-Banken und FinTechs gesetzlich verpflichtet, Vergleichskriterien wie das monatliche Entgelt oder die Höhe des Überziehungszinssatzes an die Finanzaufsicht zu melden. Diese Daten werden ohne weitere Prüfung durch die BaFin an den Kontenvergleich übertragen. Daher will die BaFin die Aufnahme in den Kontenvergleich nicht als Gütesiegel verstanden wissen. Das werden vertrauensvolle Verbraucher sicher anders verstehen. Die Kontenmodelle werden anhand von 27 Vergleichskriterien dargestellt. Für den Vergleich können Merkmale wie Kontoführungsgebühr oder die Ausgabe einer Kreditkarte angegeben werden. Anhand von Such- und Filterfunktionen können Nutzer das dargestellte Angebot weiter eingrenzen, aber – vermutlich auch aus Haftungsgründen – nicht über die Website abschließen. Dafür wenden sich Verbraucher direkt an den jeweiligen Kontoanbieter. **'Bi'-Fazit:** Bei der in Deutschland verbreiteten 'Geiz ist geil'-Mentalität zündet die BaFin den wettbewerbsverzerrenden Turbo für beratungsarme aber kostengünstige Kontenmodelle und ebnet so Online-Anbietern oder Neo-Banken den Weg. Dabei ist der Blick allein auf die Kosten gerichtet, in finanzieller Angelegenheit immer zu kurz gesprungen.



Jahresprognose 2025 von Jens Tolckmitt, Verband deutscher Pfandbriefbanken

●● *Auf die neue Regierung warten viele Hausaufgaben: Ein weiteres krisenreiches und turbulentes Jahr ging zu Ende. Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten toben genauso weiter wie auch andere geopolitische Krisen,*

Ihr direkter Draht ...



02602/9191-640

Fax: 02602/9191-646

e-mail: bank@kmi-verlag.de

... für den vertraulichen Kontakt

Impressum

kapital-markt intern Verlag GmbH, Bahnallee 3, (Am ICE-Terminal), D-56410 Montabaur, Tel.: +49 (0)2602 9191 640, Fax: +49 (0)2602 9191 646. www.kmi-verlag.de. Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Rechtsanwalt Gerrit Weber, Dipl.-Ing. Günter Weber. Gerichtsstand Montabaur. Handelsregister HRB 28667. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlages.

Bank intern Herausgeber: Dipl.-Ing. Günter Weber. Chefredakteur: Redaktionsdirektor Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Redaktionsdirektor Rechtsanwalt Gerrit Weber. Redaktionsbeirat: Dipl.-Ing. Dipl.-Oen. Erwin Hausen, Christian Prüßing M.A., Druck: Theodor Gruda, www.gruda.de.

ISSN 1615-522X

bspw. die Spannungen in Asien zwischen China und Taiwan. Dazu beschert uns das Wahlergebnis in den USA ab dem nächsten Jahr einen Präsidenten, der bislang wenig Wert auf transatlantische Kooperation gelegt hat. Was dies konkret für Wirtschaft, Politik und unsere Sicherheit in Europa bedeuten wird, ist unklar. Aber die Herausforderungen werden kaum kleiner ●● Hinzu kommt noch die hausgemachte innenpolitische Krise, das Ende der **Ampel-Regierung**. Wenn wir positiv nach vorne blicken, dann wird der Regierungswechsel hoffentlich endlich den inhaltlichen Richtungswechsel mit sich bringen, den Deutschland so dringend benötigt. Denn unsere Wirtschaft stagniert, unsere Wettbewerbsfähigkeit hat massiv gelitten und der Arbeitsmarkt zeigt erste Schwächetendenzen. Dass vielerorts Pessimismus vorherrscht, wundert deshalb nicht ●● Neue Regierung muss dringend nötige Investitionen tätigen: Die neue Regierung steht vor großen Herausforderungen.



Dazu zählen neben dem Mangel an bezahlbarem Wohnraum vor allem die marode Infrastruktur, der Reformbedarf im Bildungs- und Gesundheitswesen und die Defizite in der Verteidigungsfähigkeit sowie der geradezu bemitleidenswerte Stand der Digitalisierung. All diese Herausforderungen werden nicht ohne erhebliche Investitionen der öffentlichen Hand zu meistern sein. Deutschland in seiner finanziell starken Situation hat hierzu die Möglichkeiten. Schließlich geht es um Investitionen in die Sicherheit und Zukunftsfähigkeit. Vorrang muss dabei die Prioritätensetzung im Haushalt haben: weniger Staatskonsum, mehr staatliche Investitionen. Reicht das nicht, ist auch eine moderate Reform der Schuldenbremse überlegenswert. Hiervon kann auch der Immobilienmarkt profitieren ●● Den deutschen Immobilienmarkt wird auch 2025 der eklatante **Wohnraummangel** prägen. Das ist eine schlechte Nachricht für Wohnungssuchende. Denn der starke Nachfrageüberhang führt zu weiter steigenden Neuvertragsmieten. Zugleich ist die Knappheit aber auch der Grund für den stabilen Wohnimmobilienmarkt. Zusammen mit der Zinsstabilisierung sind Bau und Anschaffung von Wohnimmobilien so wieder besser planbar und der Erwerb von selbstgenutzten Wohneigentum erscheint wieder attraktiver. Der **vdp-Immobilienpreisindex** verzeichnet zum zweiten Mal in Folge ein leichtes Plus zum jeweiligen Vorquartal. Für 2025 ist eine weitere Erholung der Wohnimmobilienpreise zu erwarten ●● Weniger klar in der Tendenz, aber mit mehr positivem Rückenwind als Ende 2023, dürfte sich der **Büroimmobilienmarkt** entwickeln. Hier ist eine Zweiteilung des Marktes zu verzeichnen. Die Nachfrage nach ESG-konformen Büros in Top-Lagen bleibt hoch, was dort zu weiter steigenden Spitzenmieten führt. Dagegen sind Büros in peripheren Lagen und nicht-ESG-konforme Objekte von Leerstand bedroht. Insgesamt dürften die Preise 2025 aber tendenziell wieder leicht steigen ●● Eine große Aufgabe für die gesamte Immobilienbranche ist die unabdingbare nachhaltige Transformation des Gebäudebestands. Dazu sind massive Investitionen nötig, die in Europa unweigerlich wesentlich von Kreditinstituten zu finanzieren sein werden ●● Nur starke Banken können mit Finanzierungen unterstützen: Die Pfandbriefbanken stehen dafür bereit, dazu müssen aber auch die Rahmenbedingungen – sprich: vor allem die Regulierung – stimmen. Bisweilen konterkarieren Regulierungsmaßnahmen sogar die Erreichung der eigenen politischen Visionen der politischen Entscheider, wie z. B. die Schaffung bezahlbaren Wohnraums oder die nachhaltige Transformation. Zu den Hemmnissen gehören große Teile der grundsätzlich sinnvollen, nur leider völlig aus dem Leim geratenen ESG-Regulierung, aber auch die Kreditvergabe belastende und verteuernde Regelungen in **Basel III**. Während sich abzeichnet, dass US-Banken hier zumindest inhaltliche Erleichterungen erhalten werden, ist in Europa bislang unverändert eine strenge Umsetzung der Eigenkapitalvorgaben geplant. Ein solcher Alleingang muss verhindert werden, denn nur wettbewerbsfähige Banken sind starke Banken, und nur diese können die anstehenden Herausforderungen nach Kräften mit ihren Finanzierungen unterstützen ●● Nach 15 Jahren Dauerregulierung muss die neue Regierung dafür sorgen, dass überflüssige und nicht sachgerechte Regeln auf den Prüfstand kommen. Zukunft hat eine Regulierung, die den nötigen Rahmen setzt, aber die dringend notwendige Kreditversorgung der Realwirtschaft nicht be- oder gar verhindert.

vdp Die deutschen Pfandbriefbanken

Jahresprognose 2025 von Thomas Hirsch, Präsident, Sparkassenverband RP

●● Noch zu Beginn des Jahres 2024 war die Zuversicht groß, dass die Wirtschaft in Deutschland endlich aus ihrer Wachstumsschwäche ausbrechen könnte. Doch Konjunkturindikatoren wie rückläufige Industrieproduktion, sinkende Auftragseingänge und schwache Exportnachfrage zeichnen ein anderes Bild. Im globalen Vergleich bleibt Deutschland ein Nachzügler ●● Während der **Internationale Währungsfonds** für die Weltwirtschaft ein solides Wachstum prognostiziert, kämpft die exportorientierte deutsche Industrie mit strukturellen Herausforderungen. Hohe Energiekosten, ein Mangel an Fachkräften und geopolitische Unsicherheiten setzen die Wettbewerbsfähigkeit massiv unter Druck. Die derzeitige Stagnation sollte als Weckruf verstanden werden, um grundlegende Veränderungen anzustoßen und die Weichen für eine nachhaltige Zukunft zu stellen. Angesichts wirtschaftlicher Herausforderungen und multipler Krisen sind klare Weichenstellungen und verlässliche Rahmenbedingungen durch mehrere, zentrale Bereiche unerlässlich

S Finanzgruppe Sparkassenverband Rheinland-Pfalz

●● Wirtschaftliche Lage und Perspektiven: Die wirtschaftliche Gesamtlage bleibt angespannt. Steigende Lebenshaltungskosten belasten weiterhin viele Haushalte, während sich die Investitionsbereitschaft im Mittelstand, dem Rückgrat der rheinland-pfälzischen Wirtschaft, auf einem verhaltenen Niveau bewegt. Gleichzeitig treiben Themen wie die **Transformation der Wirtschaft**, der **Klimawandel** und der **Fachkräftemangel** die Unternehmen vor Ort um

●● Erwartungen und Forderungen: Um die Herausforderungen des Klimawandels zu bewältigen, muss die deutsche Wirtschaft bei der Transformationsfinanzierung stärker unterstützt werden. Dies bedeutet, Unternehmen bei Investitionen in klimafreundliche Technologien und Prozesse gezielt zu fördern. Gleichzeitig kämpfen viele kleine und mittelständische Unternehmen noch immer mit der Digitalisierung. Um international wettbewerbsfähig zu bleiben, sind gezielte Maßnahmen notwendig. Ebenso essenziell ist der Ausbau der digitalen Infrastruktur, insbesondere in ländlichen Gebieten. Nur durch eine zukunftsfähige Vernetzung können deutsche Unternehmen den Anschluss an die globalen Märkte sichern

●● Ein weiteres wesentliches Thema ist die **Schaffung von bezahlbarem Wohnraum**. Es handelt sich dabei nicht nur um ein sozialpolitisches, sondern auch um ein wirtschaftliches Schlüsselthema. Verbesserte Rahmenbedingungen wie steuerliche Anreize, Bürokratieabbau und gezielte Fördermöglichkeiten sind notwendig, um den Wohnungsbau nachhaltig anzukurbeln und so sowohl die Lebensqualität als auch die Attraktivität deutscher Städte und Regionen zu stärken

●● Der Fachkräftemangel bleibt eine zentrale Herausforderung. Unternehmen müssen durch Aus- und Weiterbildungsprogramme, flexible Arbeitszeiten und bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie attraktiver werden. Darüber hinaus ist eine gezielte **Einwanderungspolitik** erforderlich, um die Lücken am Arbeitsmarkt zu schließen. Deutschland muss als Einwanderungsland attraktiver werden, indem es klare Perspektiven und einfache Prozesse für Fachkräfte aus dem Ausland schafft

●● Die **Sparkassen**, einer der größten Arbeitgeber vor Ort, setzen auf die Qualifizierung ihrer Mitarbeitenden. Allein in Rheinland-Pfalz beschäftigen sie 10.230 Menschen. Sparkassen brauchen weniger Bürokratie und eine schlankere Regulatorik, um sich auf ihre Kernaufgaben – die Versorgung der Region mit Finanzdienstleistungen – konzentrieren zu können. Insbesondere für kleinere Institute sind die aktuellen Anforderungen oft überproportional belastend. Ein umfassender Bürokratieabbau ist notwendig, um Prozesse effizienter zu gestalten und Verwaltungsaufwände zu reduzieren. Dies würde nicht nur die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Institute stärken, sondern auch den Kundinnen und Kunden zugutekommen, die von schnellerer Bearbeitung und vereinfachten Abläufen profitieren könnten

●● Die Sparkassen leisten durch Initiativen wie den **Sparkassen-SchulService** und das **Planspiel Börse** einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Bildung. Die finanzielle Bildung ist Voraussetzung für finanzielle Teilhabe, welche ein wichtiger Stabilitätsfaktor für die Demokratie ist. Dies muss noch stärker von der Politik unterstützt werden, um die ökonomische Kompetenz der Bevölkerung zu steigern

●● Die Bedrohung aus dem Cyberraum ist eine dauerhafte und reale Gefahr für Wirtschaft, Infrastruktur und Gesellschaft. Sparkassen erwarten von der Politik ein stärkeres Engagement in der **Prävention von Cyberkriminalität**, etwa durch die Förderung sicherer digitaler Infrastrukturen und den intensiven Austausch zwischen öffentlichen Stellen und der Finanzwirtschaft. Gleichzeitig müssen Maßnahmen gegen betrügerische Aktivitäten wie Phishing, Telefonbetrug und andere kriminelle Maschen intensiviert werden. Nur ein gemeinsames Handeln kann die Finanzinfrastruktur nachhaltig resilient machen

●● Verantwortung und Ausblick: Die geschilderten Maßnahmen sind keine Option, sondern eine Notwendigkeit, um die deutsche Wirtschaft aus ihrer Stagnation zu führen! Es erfordert einen Schulterschluss zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Nur durch entschlossenes Handeln kann Deutschland seinen Anspruch als wirtschaftliches Zugpferd Europas behaupten. Für das kommende Jahr sehen wir die Sparkassen weiterhin als unverzichtbaren Akteur in der Region. Mit ihrer tiefen Verwurzelung in der Region und ihrem Fokus auf nachhaltige Entwicklung sind die Sparkassen unverzichtbare Partner, um die Wende gemeinsam zu gestalten. Sie verstehen die lokalen Gegebenheiten und Herausforderungen besser als viele andere Akteure und können daher gezielt Wirkung entfalten. Sie begleiten Unternehmen bei der Transformation, fördern Innovationen und setzen sich für die soziale Teilhabe ein. Ihre Werte wie Nähe, Vertrauen und Nachhaltigkeit sind der Kern, der auch in schwierigen Zeiten Orientierung gibt. 2025 sollte ein Jahr der Stabilität und Perspektive werden – und dafür brauchen wir Mut, Pragmatismus und eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten.



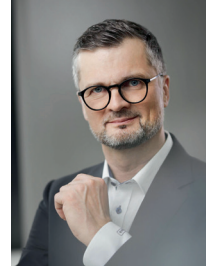
Jahresprognose 2025 von Christian Polenz, VV, TeamBank

●● **Kundenzentrierung als Erfolgsfaktor – Lösungen für das Liquiditätsmanagement von morgen**: Der Konsum als Stütze der Konjunktur und wesentlicher volkswirtschaftlicher Faktor zeigt sich aktuellen Analysen zufolge verhalten, und Prognosen versprechen auch für das Jahr 2025 keine signifikante Erholung. Ganz im Gegenteil: Das makroökonomische Umfeld in Deutschland wird zunehmend von einem Anstieg der Arbeitslosigkeit und Unternehmensinsolvenzen belastet.

TeamBank

Durch die Wahl von **Donald Trump** zum amerikanischen Präsidenten und dem Bruch der **Ampelkoalition** reihen sich weitere Unsicherheitsfaktoren in diese schwierige Gemengelage. Um in diesem Marktumfeld die Position der

Genossenschaftlichen FinanzGruppe in der Konsumfinanzierung zu nutzen und weiter auszubauen, ist es essenziell, die Verbraucher – und damit die Kundensituation – zu kennen und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen. Dabei sollte im Sinne der Kundinnen und Kunden der Steuerung der Risiken eine entsprechend hohe Priorität zukommen ●● **Zukunftsthemen erfolgreich auf den Weg gebracht:** Mit dem Anspruch, ihr Angebot gemeinsam mit dem Kunden zu entwickeln, hat die **TeamBank** vorausschauend wichtige strategische Weichen gestellt und Kundenzentrierung als Prämisse für die Entwicklung ihrer Produkte und Services definiert. Der **easyCredit** verbindet die Vorteile von Ratenkredit und eines kostenlosen Rahmenkredits und erfüllt das Kundenbedürfnis nach dauerhafter Liquiditätsbegleitung in einem ganzheitlichen Ansatz. In Summe sind bis zu 75.000 € reservierbar. Kundinnen und Kunden können den benötigten Betrag sofort nutzen. Per App ist Liquidität in Sekundenschnelle abrufbar. Außerdem ist der finanzielle Spielraum jederzeit durch den Kunden eigenständig wieder aufladbar ●● Aus Kundensicht längst gewohnte Praxis ist darüber hinaus die Nutzung (digitaler) in den Kaufprozess integrierter Payment- und Finanzierungslösungen. Mit dem easyCredit-Ratenkauf bietet die TeamBank eine Embedded-Finance-Lösung für den E-Commerce, den Point of Sale (POS) und den Direktvertrieb an. Mehr als 2.500 genossenschaftliche Firmenkunden und Multi-channel-Anbieter kooperieren bereits mit der TeamBank und profitieren nicht nur von mehr Absatz, sondern auch von größeren Warenkörben. Auf der Privatkundenseite wird damit aus dem überwiegend digitalen Handel heraus eine weitere Schnittstelle zur Kundenzuführung in die genossenschaftliche FinanzGruppe generiert. In Kürze bietet die TeamBank zudem eine weitere Zahlungsoption für E-Commerce-Händler an: Den Rechnungskauf mit easyCredit-Rechnung. Damit profitieren Kundinnen und Kunden von einer weiteren attraktiven und einfachen Embedded-Finance-Lösung ●● Der digitale End-to-End-Kundenprozess der TeamBank ist maßgeblich darauf ausgerichtet, den sich ändernden Kundenbedürfnissen in einem ganzheitlichen Ansatz Rechnung zu tragen und zahlt nachweisbar auf eine hohe Kundenzufriedenheit ein. Mit zunehmender Wirksamkeit ihrer Neuausrichtung erhält die TeamBank herausragende Kundenzufriedenheitswerte: Aktuell wird sie mit einem NPS von 54 über den gesamten Customer Life-cycle bewertet ●● **Vertriebschancen datenbasiert optimieren:** Das kundenzentrierte, datengestützte Geschäftsmodell der TeamBank stellt die Wettbewerbsfähigkeit der genossenschaftlichen FinanzGruppe im Geschäftsfeld Liquidität sicher. Mit dem Vertriebspotenzial-Service erhalten die genossenschaftlichen Partnerbanken eine maßgeschneiderte Lösung, um ihre Kundenbeziehungen zu intensivieren und ihre Marktposition effektiv und effizient auszubauen. Auf diese Weise werden Kundinnen und Kunden zielgerichtet angesprochen. Zudem können mittels Payment-to-Loan Umsatztransaktionen über 500 €, die relevanten Kategorien entsprechen, direkt im Online-Banking finanziert werden. Die neue Lösung bietet eine hohe Convenience für Kundinnen und Kunden und verursacht keinen zusätzlichen Vertriebsaufwand für die Partnerbanken ●● Auch mit Blick auf den Fachkräftemangel gewinnen diese Ansätze zunehmend an Bedeutung. So ist der Weg weg vom anlassbezogenen Ratenkreditverkauf, hin zur Liquiditätsbegleitung der Kundinnen und Kunden, nur konsequent. Damit schafft die TeamBank die für eine langfristige Kundenbeziehung unverzichtbare tägliche Relevanz. Der klassische Ratenkreditverkauf wird daher spätestens zur Jahresmitte 2025 eingestellt ●● Mit den Prozess- und Produktlösungen der TeamBank sind die Genossenschaftsbanken optimal aufgestellt, um den Herausforderungen der kommenden Jahre zu begegnen. Dies stellt für die TeamBank und ihre Partnerbanken eine solide Ausgangslage dar, um weitere Marktanteile zu gewinnen und auch dauerhaft zu halten.



Soll und Haben: ●● **Sterne des Sports:** Bereits zum 21. Mal verleihen die Volksbanken Raiffeisenbanken gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) die 'Sterne des Sports'. Noch hoffen 17 Vereine auf einen Podestplatz bei Deutschlands bedeutendster Auszeichnung für gesellschaftliches Engagement von Sportvereinen. Der Gewinnerverein des mit 10.000 € dotierten 'Großen Stern des Sports' in Gold 2024 wird (leider nach unserem Redaktionsschluss) am 20. Januar in der DZ BANK in Berlin von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, DOSB-Präsident Thomas Weikert und BVR-Präsidentin Marija Kolak prämiert. Dort wird auch der gemeinsam mit der ARD ermittelte Publikumspreis vergeben.

Gleichermaßen seriöse wie erfolgreiche Geschäfte nicht nur in dieser Woche, wünscht Ihnen Ihre 'Bank intern'-Chefredaktion



Uwe Kremer
Dipl.-Kfm. Uwe Kremer



Gerrit Weber
RA Gerrit Weber

Meine Jeans und ich führen seit Weihnachten eine "Offene Beziehung"!

In Europas größter Informationsdienst-Verlagsgruppe...

...erscheinen die wöchentlichen Branchenbriefe:

steuerberater intern
immobilien intern
umsatzsteuer intern
Ihr Steuerberater
steuertip GmbH intern
EXCLUSIV (Schweiz)

MARKT INTERN

Autogenetik, Auto, Tankstelle, Möbel, Schmuck, Unterhaltungselektronik, Apotheke, Sanitär, Heizung, Damenmode, Binn- und Seefracht, Sport, Elektro, Fachhandel, Möbel, Fachhandel, Parfümerie, Eisenwaren, Werkzeug, Garten, Nahrungsmittel, Foto, Fachhandel, Telekommunikation, Spielwaren, Basteln, Elektro, Installation, Dessert, Herrenmode & Accessoires, Uhren, Stoffe, Handarbeiten, Mittelstand

Bank intern
kapitalmarkt intern
finanztip
versicherungstip
investment intern
inside track (USA)